

PRESSESPIEGEL

MAINPOST, 03.09.2003



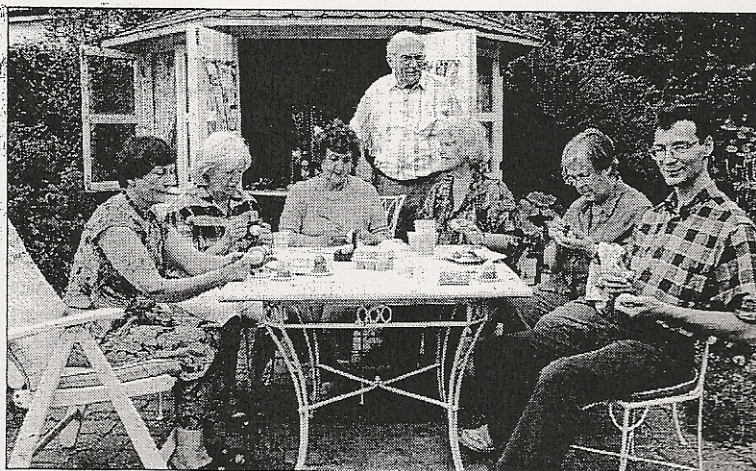
EIER BEMALEN MITTEN IM SOMMER

ESTENFELD (EU) Außergewöhnlich für die Jahreszeit: Mitglieder des Vereins „Die Kunstfreunde 1971 Estenfeld/Würzburg“ trafen sich jetzt zum Eiermalen. Grund: die Bitte von Karin Fischer-Böhme vom Lions-Club Würzburg-Löwenbrücke, sich an der Aktion „1300 Ostereier für 1300 Jahre Würzburg“ zu beteiligen.

Mit dem Verkauf der Ostereier im nächsten Jahr unterstützt der Club „Mille Grazie“, ein Projekt des städtischen Fachbeirats für Suchtprävention im Raum Würzburg, bei dem eine Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche geschaffen werden soll. Die Stadt Würzburg gibt für jeden gespendeten Euro einen weiteren dazu. Hermann Heinickel hatte davon in der Versammlung berichtet und spontan meldeten sich Mitglieder zur Mithilfe bereit.

So setzte man sich auf Einladung von Helga Hofmann in deren Garten zusammen, wo eifrig beratschlagt und gemalt wurde. 62 Hühnereier waren angeliefert worden, doch einigen Mitgliedern bereitete dies unerwarteten Spaß, so dass sich die Zahl der bemalten Eier auf 81 erhöhte. Hinzu kommen 18 von Hermann Heinickel aus weißem Glas geblasene, weshalb die Gesamtzahl nun stolze 99 beträgt.

Sechzig davon, darunter einige Raritäten, sind derzeit in den Vitrinen der Estenfelder Geldinstitute Raiffeisenbank und Sparkasse Mainfranken während der jeweiligen Öffnungszeiten zu bewundern. Die Techniken reichen von Acryl über Aquarell, Kreide und Filzstift über Gravuren bis Glas.



Bei sommerlichen Temperaturen trafen sich Mitglieder der Kunstfreunde Estenfeld zum Eiermalen für einen guten Zweck (von links): Marga Heinickel, Helga Hofmann, Hannelore Feldhäuser, Hermann Heinickel, Herta Stinzing, Renate Menz, Sieghart Böhme.

FOTO HEINICKEL

PRESSESPIEGEL

DORFZEITUNG ESTENFELD MITTE SEPT. 2003



EIER BEMALEN MITTEN IM SOMMER

WECHSELAUSSTELLUNG

in den Estenfelder Geldinstituten Raiffeisenbank, Riemenschneiderstraße 24 und Sparkasse Mainfranken, St.-Mauritius-Str. 1 sind noch bis Mitte Oktober von Mitgliedern der Kunstfreunde bemalte Ostereier zu sehen.

Karin Fischer-Böhnlein vom Lions-Club Würzburg-Löwenbrücke bat um Beteiligung an der Aktion „1300 Ostereier für 1300 Jahre Würzburg. Mit dem Verkauf der Ostereier im nächsten Jahr unterstützt der Club „MILLE GRAZIE“, ein Projekt des städtischen Fachbeirats für Suchtprävention im Raum Würzburg, bei dem eine Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche geschaffen werden soll. Die Stadt Würzburg gibt für jeden gespendeten Euro einen weiteren hinzu. Hermann Heinickel brachte dies in der Versammlung vor und spontan meldeten sich zur Mithilfe einige Mitglieder bereit. Allerdings hatte sich noch keiner in diesem Metier betätigt! Manches geht in der Gemeinschaft leichter. So setzte man sich auf Einladung von Helga Hofmann in deren

stellt werden. Daher war die Spannung groß! Aber nach einer Woche war es soweit, dass die Kinder ihre Ergebnisse abholen konnten. Es blieb nicht aus, dass es einige Überraschungen gab, denn vor dem Brennen sind Form und Farbe manchmal etwas anders.

Für alle Beteiligten hatte Marga Heinickel eine Urkunde ausgestellt und auch sonst alles vorbereitet. – Das war gut so, denn beinahe wäre das Ferienprogramm „Arbeiten mit Glas“ wegen einer akuten Blinddarmgeschichte von ihr schiefgegangen. Die erste Gruppe konnte sie noch betreuen, doch am Mittag, als die „Glasbläser“ dran waren, lag sie schon auf dem Operationstisch . . . „Die Kinder hatten sich doch schon so drauf gefreut, da kann man doch nicht absagen“, so die Heinickel’s.

Garten zusammen, um die Sache anzugehen. Es wurde eifrig beratschlagt und gemalt. Hier beteiligten sich (v.l. Marga Heinickel, Helga Hofmann, Hannelore Feldhäuser, Hermann Heinickel, Herta Stinzing, Renate Menz und Sieghart Böhme).

Das ganze erwies sich zeitaufwendiger als geplant, weshalb zuhause weitergemalt wurde. Am Eiermalen beteiligten sich außerdem noch Antonia Fries, Andrea Hamel, Christel Heilig, Lore Höhle, Gisela Hurd und Tarzsius Knop. 62 Hühnereier waren angeliefert worden, doch einigen bereitete dies unerwarteten Spaß, so dass sich die Zahl der bemalten Eier auf 81 erhöhte. Hinzu kommen noch 18 von Hermann Heinickel aus weißem Glas geblasene, auf die er Farbglas aufschmolz, hinzu. Die Gesamtzahl beträgt nun stolze 99. Davon sind nun 60, darunter einige Raritäten, in den Banken während der jeweiligen Öffnungszeiten zu bewundern. Die Techniken reichen von Acryl über Aquarell, Kreide und Filzstift über Gravuren, Glas, „verpackt“ gestaltete und „Eiergeschichten in Fortsetzungen“.